Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. September.

Die Volksschule in der Huttenstrasse

soll erweitert werden. Unter Zugrundelegung des von den städtischen Körperschaften unterm 3. April 1908 genehmigten Vorentwurfs ist vom Hochbauamte der Hauptentwurf aufgestellt worden. Abweichend von dem Vorentwurf hält der Magistrat indes den nach Osten gelegenen Hofteil in der angenommenen Breite für Schulzwecke nicht für erforderlich und hat beschlossen, einen etwa 13,50 Meter breiten Streifen zur Erweiterung des Friedhofs zur Verfügung zu stellen. Die Friedhofsverwaltung hat sich mit der Uebernahme des Landstreifens einverstanden erklärt.

Durch diese Anordnung wird ein einheitlicher und geräumiger Schulhof geschaffen, der Verbindungsgang zwischen Schulgebäude und Turnhalle kommt in Wegfall. Es wird aber notwendig werden, als Abschluß gegen den Friedhof eine massive Mauer zu errichten.

Die Stadtverordneten werden ersucht:

1. für das Hauptgebäude einschließlich Nebenanlagen, innere Einrichtung, Straßenausbau und Grunderwerb 267 100 Mark,
2. für die Turnhalle einschließlich Hofbefestigung und innere Einrichtung 41 900 Mark, zusammen 309 000 Mark,

aus dem Sammelfonds zur Erbauung von Volksschulen zu bewilligen.

Hallischer Bürgerverein!

Drei Kandidatenlisten der III. Abteilung.

Der Hallesche Bürgerverein hat das vom Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen angebotene Kartell zu den Stadtverordnetenwahlen abgelehnt. Ueber die Versammlung, in der dieser wichtige Beschluß gefaßt wurde, geht uns folgender offizieller Bericht zu:

Am 15. September hielt der Hallesche Bürger-Verein (H. B. V.) seine erste Ausschußsitzung nach den Ferien im „Schultheiß", Poststr., ab. Die Mitteilung des Vorsitzenden, daß Herr Eisenbahnsekretär Dietzel durch längere Krankheit gezwungen worden sei, sein Stadtverordneten-Mandat und ebenso seine Aemter im H. B. V. niederzulegen, rief lebhaftes Bedauern hervor. Herr Dietzel habe sich um Gründung und Leitung des Vereins hervorragende Verdienste erworben, und seine Mitarbeit im H. B. V. würde deshalb schwer vermißt werden. Es sei deshalb zu wünschen, daß Herr Dietzel bald wieder genesen und seine schätzenswerte Kraft wieder in den Dienst des Vereins stellen möge.

Bei dem Punkt

Stadtverordnetenwahlen

wird zunächst ein Schreiben des „Allgemeinen Bürger-Vereins für städtische Interessen", in welchem dem H. B. V. nahegelegt wird, bei den kommenden Stadtverordnetenwahlen gemeinschaftlich mit dem „A. B. V. f. st. J." in den Wahlkampf zu gehen, bekannt gegeben. Auf Grund der bitteren Erfahrungen aber bei den letzten Stadtverordnetenwahlen im Herbst 1907 beschließt der Ausschuß, den Wahlkampf allein zu führen. Denn es sei keine Gewähr gegeben, daß sich das Spiel vom Herbst 1907 wiederhole angesichts der Tatsache, daß sogar Männer, die in der 3. Abteilung nur durch Unterstützung des H. B. V. gewählt worden waren, in der 2. Abteilung gegen die Kompromißkandidaten stimmten. Sicher sei es ja heute zu bedauern, daß bürgerliche Gruppen im Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht zusammenständen, die Verantwortung dafür habe aber der „A. B. V. f. st. J." zu tragen, in dessen Reihen das Gefühl der gemeinsamen Interessen nicht in wünschenswertem Maße vorhanden gewesen sei. Dem Wahlkampfe sehe der H. B. V. im Vertrauen auf seine Stärke festen Mutes entgegen, wozu er heute um so mehr berechtigt sei, als sich ihm auch ein großer Teil der nicht sozialdemokratischen Arbeiterschaft angeschlossen habe, angezogen durch die Stellung des H. B. V. zu sozialen Fragen auf dem Gebiete der Kommunalpolitik. Vielfachen Anregungen aus der Versammlung heraus folgend, beschließt der Ausschuß, nicht nur für die dritte, sondern auch für die zweite Abteilung den Wahlkampf aufzunehmen.

Ueber Punkt 2 der Tagesordnung

„Die 20 Millionen-Anleihe"

referierte Herr Stadtverordneter Kaufmann Borges.

Er führte aus: Kommunale Bedürfnisse, die aus Anleihen befriedigt werden sollen, müssen drei Merkmale aufweisen: sie müssen von einem größeren Umfange sein, so daß sie nicht ohne weiteres aus laufenden Mitteln gedeckt werden können; sie müssen durch eine gewisse unbedingte Notwendigkeit, Dringlichkeit gekennzeichnet sein, so daß sie nicht auf die besseren Zeiten in spe verschoben werden können; endlich muß ihre Erfüllung dauernde Werte schaffen, also auch den künftigen Generationen wirtschaftlichen Vorteil bieten, da ja diese durch die Anleihe resp. durch ihre Verzinsung und Tilgung wesentlich belastet werden.

Von diesen drei Gesichtspunkten aus beleuchtete nun der Referent im einzelnen die verschiedenen Positionen, die der Magistrat in sein Anleiheprogramm aufgenommen hat. — Einiges Befremden müsse es hervorrufen, wiederum die ½ Millionen für das Volksschwimmbad eingestellt zu finden, nachdem bereits die Anleihe von 1900 ½ Millionen vorgesehen und inzwischen weitere 50 000 Mark von privater Seite dazu gestiftet worden sind. Man hätte wohl annehmen können, daß sich für ca. 600 000 Mark ein zweckdienliches Schwimmbad schaffen ließe.

Noch bedenklicher aber erscheine der für Feuerlöschzwecke eingesetzte Posten. Ueber die dringliche Notwendigkeit eines elektromobilen Löschzuges (120 000 Mark) lasse sich zum mindesten streiten, jedenfalls stehe aber doch soviel fest, daß sowohl dieser elektromobile Löschzug, wie der geforderte elektromobile Krankenwagen in 28 Jahren, wenn die letzte Tilgungsrate dafür aufgebracht werden müßte, längst schon in zweiter, vielleicht schon in dritter Auflage existieren werden. Mit solchen Anleihen solle man künftige Generationen nicht belasten. Halte man derartige Neuanschaffungen für nötig, so mögen sie durch den laufenden Etat bestritten werden.

Gegen alle anderen geplanten kommunalen Anlagen, die in dem Anleiheprogramm vorgesehen sind, dürfte nichts Wesentliches einzuwenden sein, und da diese Anlagen zum großen Teile durchaus gewinnversprechend sind (Erweiterungen des Wasserwerkes, der Gasanstalt, des Elektrizitätswerkes, des Schlachthofes, Erwerb der Straßenbahn), in ihrem anderen Teile aber durchweg wirtschaftliche und soziale Forderungen bedeuten (Erweiterung des Siechenhauses und des Asyls für Obdachlose, Friedhof, Reformgymnasium, Grunderwerbsfonds usw.), denen sich eine gesunde moderne Kommunalpolitik nicht verschließen kann, so dürfte kein Grund vorhanden sein, der Magistratsvorlage mit pessimistischen Bedenken zu begegnen.

In der lebhaften Aussprache, die sich an das Referat anschloß, wurde besonders betont, der Magistrat möge über den gewiß notwendigen angeführten Projekten auch den Ankauf unserer Heide nicht vergessen.

Zum Schluß gab der Vorsitzende noch eine Einladung des Vereins für Handlungs-Kommis von 1858 zu einer Versammlung bekannt, in welcher der bekannte Vorsitzende des „Bundes deutscher Bodenreformer", Adolf Damaschke, am 20. Oktober in der „Loge zu den 5 Türmen", Albrechtstraße, über „Die sozialen Forderungen der Gegenwart" sprechen wird. Es wurde gewünscht, sich möglichst vollzählig an der Versammlung zu beteiligen.

Wiederholte Warnung.

Das Polizeiamt sowie die Handelskammer zu Altona warnten Ende August d. J. vor einem „bedeutungslosen Privatunternehmen", das ein unvorteilhaft bekannter und wegen einer früheren Schwindelausstellung auch bereits vorbestrafter Ausstellungsmacher unter dem Deckmantel eines Vereins z. Zt. in einem Wirtschafts-Etablissement in Altona-Ottensen und zwar unter dem hochtrabenden Titel einer „Internationalen Ausstellung für Handel, Gewerbe, Industrie sowie Neuheiten, Erfindungen, Kunst, Sport, Nahrungs- und Genußmittel" inszeniert.

Im nächsten Monat vom 2. bis 11. Oktober will derselbe Ausstellungsmacher am gleichen Platz und unter dem nämlichen Titel abermals eine „internationale" Ausstellung veranstalten. Schon im Hinblick darauf, daß die hierbei etwa wiederum zur Ausgabe gelangenden „Auszeichnungen" wertlos sind, ihr öffentlicher Gebrauch sogar strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen könnte, warnen die Handelskammer zu Altona und die Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie dringend vor einer Beteiligung.

Ausführungsbestimmungen.

Am 1. Oktober treten, vom Bundesrat beschlossen, 1. neu gefaßte Branntweinsteuer-Grundbestimmungen, 2. eine Ausführungsanweisung für die Festsetzung des Durchschnittsbrandes (§§ 61 ff. des Branntweinsteuergesetzes), 3. eine Branntwein-Nachsteuer-Ordnung, 4. eine neu gefaßte Brennereiordnung, 5. eine neu gefaßte Branntweinsteuer-Befreiungsordnung, 6. Aenderungen und Ergänzungen der Branntwein-Begleitscheinordnung, der Branntwein-Lagerordnung, der Branntwein-Reinigungsordnung und der Alkoholermittelungsordnung, 7. eine Essigsäureordnung, 8. eine Essigsäure-Nachsteuer-Ordnung in Kraft.

Die Bestimmungen sind im Zentralblatte für das Deutsche Reich veröffentlicht worden. Sie können von den Gewerbetreibenden und den sonst beteiligten Personen bei den Zollstellen eingesehen werden.

Die Herbstbestellung

hat nunmehr in verschiedenen Feldmarken der Umgebung begonnen. Die Aecker sind zum großen Teil zur Aufnahme der Samenkörner hergerichtet. Die Bewirtschaftung bot wegen der anfänglichen Trockenheit Schwierigkeiten, die jedoch durch die erfolgten Niederschläge wesentlich beseitigt wurden. Die Drillmaschinen gleiten nun über die Flächen dahin, um zumeist erst Roggen dem Schoße der Mutter Erde anzuvertrauen; verschiedentlich wird auch zuerst Weizen gedrillt, um ein Bestocken desselben wegen etwaiger Auswinterung zu erzielen. Allgemein gilt für die Ausführung der Herbstbestellung die Zeit 14 Tage vor und 14 Tage nach Michaelis; jedoch kann dieselbe nicht immer innegehalten werden, da das Ausheben von Rüben und Kartoffeln zu geschehen hat, die Tage immer kürzer werden und die Witterungsverhältnisse vor allem zu berücksichtigen sind.

Bei der vorhandenen Fruchtbarkeit ist auf einen regelmäßigen Aufgang des ausgestreuten Samens zu rechnen.

Stenographielehrerprüfungen.

Vor der vom Verbande Gabelsbergerscher Stenographen der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt beauftragten Prüfungskommission, bestehend aus staatlich geprüften Stenographielehrern, haben am 19. d. M. Max Lorenz aus Halle, Paul Reinicke aus Nietleben, Wilh. Schlegel aus Eilsenburg, Herm. Hesse aus Naumburg (Saale) und Konrad Wolfram aus Bayreuth die Prüfung als Lehrer der Stenographie bestanden.

Den Seminar- und Probekandidaten

sind durch eine Verfügung des Kultusministers erhöhte Sätze für die Wahrnehmung etatmäßiger Hilfslehrertätigkeit gewährt. Der Minister hat genehmigt, daß die monatliche Remuneration der noch nicht anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamts, welche als Verwalter etatmäßiger Hilfslehrerstellen, als Vertreter erkrankter und beurlaubter Oberlehrer oder aus sonstiger Veranlassung voll beschäftigt werden, von 150 Mark auf 175 Mark erhöht wird, und zwar mit Wirkung vom 1. April 1908 ab. Die nachzuzahlenden Beträge sind im einzelnen auf die Kasse derjenigen Anstalten anzuweisen, bei welchen die Beschäftigung tatsächlich stattgefunden hat.

Die Gewährung des erhöhten Satzes ist in der Folge bei der Ueberweisung von noch nicht anstellungsfähigen Kandidaten an nicht staatliche Anstalten auch dann zu fordern, wenn solche Anstalten keinen Staatszuschuß beziehen.

Die ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse kann heute auf ein dreizehnjähriges Bestehen zurückblicken; wir können wohl sagen mit berechtigtem Stolz, denn welche Fülle von Kunstwerken hat sie in diesen dreizehn Jahren zur Ausstellung gebracht. Gibt es denn überhaupt etwas, was den Menschen mehr über die Alltäglichkeit erheben kann, als die Betrachtung edler Kunstwerke. Daher ist der Salon, wie nicht anders zu erwarten, immer mehr und mehr ein Sammelpunkt der gebildeten Welt geworden. Der Preis für ein Jahresabonnement, vom Tage des Eintritts beginnend, 4 Mark, ist ja überaus mäßig, um so mehr, als jeder Abonnent am Schluß des Jahres eine Jahresprämie im Werte von 3 Mark erhält.

Mit Rücksicht auf den 70. Geburtstag, den Altmeister Thoma am 2. Oktober 1909 begeht, ist diesmal eine Reproduktion nach einem seiner schönsten Gemälde, „In einem kühlen Grunde", gewählt, welche allseitige Freude bereiten wird. Auch für einen überaus geschmackvollen Rahmen dazu, der infolge großen Abschlusses für nur Mark 3,50 geliefert werden kann, haben die Herren Tausch & Grosse Sorge getragen.

Verregnete Pflaumen.

Die Niederschläge in vergangener Woche haben einen schädlichen Einfluß auf die Pflaumenernte ausgeübt. Die Früchte sind zum größten Teil aufgeplatzt, an den Rändern der Rißwunden entstehen Pilze und Fäulnis ist die Folge. Eine möglichst baldige Verwertung dieser Früchte ist notwendig, wenn sie nicht vollständig verderben sollen. Da die Pflaumen jedoch noch nicht ganz reif sind und ihnen Süßigkeit mangelt, wird das gewonnene Mus an Güte zu wünschen übrig lassen.

Mehrfach sind auch die Pflaumen mit „Lohe" befallen.

Geflaggt. Aus Anlaß des Geburtstages der Kronprinzessin Cecilie haben heute die staatlichen und städtischen Gebäude Flaggenschmuck angelegt.

Am Kursus der Volksschullehrer für ländliche Fortbildungsschulen, der heute hier unter Leitung des bekannten Schulrats a. d. Polach-Treffurt seinen Anfang nimmt, nehmen 40 Lehrer der Provinz Sachsen teil. Der Kursus dauert bis 20. Okt. Vom Landwirtschaftsminister ist die Zahl der Kurse auf 13 erhöht.

Rekruten, gegen die ein Gerichtsverfahren schwebt, sind verpflichtet, vor ihrer Einstellung der Militärbehörde Anzeige zu machen. Sie werden unter Umständen nicht eher eingestellt, als bis die Strafsache einschließlich Strafvollstreckung erledigt ist. Unterlassen sie die Anzeige, so werden sie bei einer Verurteilung behufs Verbüßung der Strafe wieder entlassen, ungeachtet dessen, wie lange sie bereits dienten. Im nächsten Jahre werden sie dann erneut ausgehoben, ohne daß die vorhergegangene Dienstzeit eingerechnet wird.

Blumenpflege der Schulkinder. In der Aula der Volksschule in der Dreyhauptstraße waren gestern im schönen Arrangement die zahlreichen Blumentöcke ausgestellt, die zu Beginn des Jahres den Schülern und Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen unserer städtischen Volksschulen als kleine Pflänzchen zur Aufzucht übergeben worden waren. Vor einigen Tagen begutachtete eine Kommission, bestehend aus unserem städtischen Garteninspektor und hiesigen Gärtnern, die von den Kindern abgelieferten Pflanzen und nahm die Preiseinteilung vor. Die Kinder, die die besten Erfolge in der Pflege zu verzeichnen hatten, erhielten wertvolle Pflanzen als Anerkennung.

Das Stadttheater brachte gestern abend als zweite Opernaufführung die melodienreiche reizvolle „Dollarprinzessin", die wie im vorigen Jahre oft, auch gestern ein volles Haus und großen Beifall des heiter gestimmten Publikums brachte. Die Besetzung war bis auf die Rolle des John Couder durch Herrn Georg Thies, der stimmlich zwar wenig geben kann, aber durch einen natürlichen gesunden Humor wirkte, und die aufmerksame Regie des Herrn Stahlberg die altbewährte. Besonders genannt seien die Damen von Boer (Alice), Frl. Strohecker (Daisy), die in der Operette ganz entzückend zu agieren weiß, sowie die Herren Barré und Bergmann als Fredy und Hans. Den Dirigentenstab schwang zum ersten Male bei uns der junge Kapellmeister Wolfgang Riedel, der abgesehen von einigen zu schnell gegriffenen Tempi und einigen noch nicht ausgeglichenen Tempoübergängen recht flott und munig schaffte. Man hörte überall in der Auffassung einen feinen musikalischen Sinn durch. Jedenfalls war das Debut des jungen, recht temperamentvollen Kapellmeisters Interesse erweckend und vielversprechend.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Die Neueinstudierung des „Freischütz" mit Herrn Lähnemann als Max und Frl. Wolfframm und Strohecker als Agathe und Aennchen wird am Dienstag zum zweiten Male gegeben. Die glänzende dekorative Aufmachung der Münchener Inszenierung, vor allem die romantisch-schöne Wolfsschlucht-Dekoration riß das ausverkaufte Haus am Sonnabend zu staunender Bewunderung hin. Auf vielfachen Wunsch wird Lessings „Emilia Galotti" in der gleichen mustergültigen Besetzung der Erstaufführung am Mittwoch nochmals gegeben. Die Direktion macht damit den Versuch, klassische Dramen, die gewöhnlich wegen Interesselosigkeit des Publikums nach einmaliger Aufführung vom Spielplan verschwinden müssen, zu wiederholen und so die Möglichkeit zu gewinnen, Novitäten und Neueinstudierungen gut vorzubereiten. In Vorbereitung für Donnerstag: „Die Walküre". Freitag: Lustspielnovität „Die liebe Familie".

Neues Theater. Dienstag wird das Scribesche Lustspiel „Feenhände", mit welchem die Saison am Sonntag eröffnet wurde, wiederholt. Am Mittwoch findet der erste Familienabend in dieser Saison bei kleinen Preisen statt, und zwar gelangt Hermann Sudermanns Lustspiel „Schmetterlingsschlacht" zur Aufführung.

Die schönsten Roßhaare am billigsten bei Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090920021/fragment/page=0001

Soiree Villemin. Man schreibt uns: Allen Freunden der französischen Sprache und Vortragskunst steht Freitag, den 24. dieses Monats, ein besonderer Genuß bevor. Herr Villemin, ein in Paris ebenso wie im Ausland hochgeschätzter Vortragskünstler, wird in diesem Jahre zum ersten Male unsere Stadt berühren. Er wird eine jener Soireen abhalten, die durch ihren Plauderton entzücken. Zum Thema hat er sich „Bilder aus Paris" (Paris pittoresque) gewählt. Er weiß allerhand Amüsantes und Interessantes von Paris zu erzählen und illustriert seine Plauderei mit Projektionsbildern. Monsieur Villemin war Lektor an der „Comédie Française" und leitet jetzt eins der ersten Sprachinstitute für Ausländer in Paris. Es ist daher mit Bestimmtheit ein vorzügliches Französisch von ihm zu erwarten. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Evangelischer Festspielverein. Die Schlußfeier des Kyffhäuser-Festspiels soll mit Rücksicht auf die noch nicht erfolgte Abrechnung erst am 4. Oktober d. J., abends 8 Uhr, im Wintergarten stattfinden. Die regelmäßigen Zusammenkünfte beginnen am 13. Oktober und werden regelmäßig am Mittwoch abend im „Wintergarten" abgehalten.

Fußballspiel. Am gestrigen Sonntag gelang es der 1. Mannschaft des D. B. C. „Favorit" im Verbandsspiel die 1. Mannschaft des H. F. C. „Eintracht" mit 7 : 3 zu schlagen. Halbzeit 5 . 3. Favorit IV gewann im Gesellschaftsspiel über die V. Mannschaft des H. F. C. „Wacker" mit 3 : 0. Halbzeit 2:0.

Erdsenkung. In der Sonnabendnacht entstand infolge des anhaltenden Regens vor dem Grundstück Raffineriestr. 14 eine größere Erdsenkung.

Backofen-Explosion. Im Grundstück Liebenauerstr. 1 explodierte vorgestern der neu eingebaute Backofen des Konditors L. dadurch, daß ein schadhaftes Dampfrohr sprang. Verletzt wurde niemand. Die requirierte Feuerwehr rückte nach kurzer Tätigkeit ins Depot zurück.

Unfall beim Spiel. Vor dem Grundstück Merseburgerstr. 1 (Front Riebeckplatz) kletterten gestern mehrere Kinder auf den dort lagernden Schienen umher. Dabei kippte eine Schiene um und traf die 4 Jahre alte Martha G. Das Kind erlitt eine Quetschung des linken Beines; es wurde dem Krankenhause „Bergmannstrost" zugeführt.

Ein Fall von Genickstarre. Unsere Universitätsklinik hat festgestellt, daß der Quartaner Ernst Hänicke, ein Sohn des Försters Hänicke in Forsthaus Spitze bei Dahlenberg, der unlängst nach nur zweitägigem Krankenlager in einer Eilenburger Schülerpension starb, der Genickstarre erlegen ist.

Ein vierbeiniges Opfer des Verkehrs. Die elektrische Bahn erfaßte heute vor dem Grundstück Merseburgerstr. 151 einen Foxterrier und überfuhr ihn. Der Köter hauchte alsbald seine Hundeseele aus.

Schornstein-Einsturz. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag stürzte unter lautem Gepolter ein Teil des Schornsteins des uralten Hauses Moritzkirchhof 7 ein. Zum Glück ist niemand von den vielen herabfallenden Steinen getroffen worden.

Von der Straße. Vor dem Grundstück Marktplatz 16 riß vorgestern ein Draht der Oberleitung der Stadtbahn. Verkehrsstörung trat hierdurch nicht ein. Eine vorübergehende Frau, die Gattin des Schneidermeisters G., erschrak durch das Herabfallen des Drahtes derart, daß sie von einer Ohnmacht befallen wurde und in einer Droschke ihrer Wohnung zugeführt werden mußte.

Zur Beseitigung eines kleinen Balkenbrandes in der Schneiderhandwerkstätte in der Kaserne I wurde gestern die Feuerwehr mit einem Fahrzeuge nach Kaserne I gerufen. Der durch einen Ofen verursachte Brand war in kurzer Zeit gelöscht.

Selbstmord verübte gestern in seiner Wohnung ein Bäckermeister.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Hallische Dürerbund will in einer Mitte Oktober stattfindenden Versammlung das Thema: „Kinematographentheater" behandeln und bittet seine Mitglieder und Freunde einer gesunden Volksbildung um eventuelle Verbesserungsvorschläge.

Die Oberfechtschule Nr. 52 zu Halle der Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes hält ihre Monatsversammlung am Dienstag, den 21. Sept., abends 8½ Uhr im „Markgrafen" ab, danach findet musikalische Unterhaltung statt. In Bezug auf das 25jährige Stiftungsfest ist ein reiner Ueberschuß von 750,80 Mark zu verzeichnen; dieser Betrag ist bereits an das Bundesdirektorium zu Berlin abgesandt worden. — Aus Anlaß seiner 10jährigen segensreichen Wirkung ist dem 1. Vorsitzenden H. Priebe die Urkunde eines Ehrenfechtmeisters von Berlin zugestellt worden. Ferner wurden mit dem Patent ausgezeichnet und befördert: Herr P. Kühn, Olze und Boche zu Oberfechtmeistern, Frau Richter zur Oberfechtmeisterin, Frau Sennewald zur Fechtmeisterin.

Die Glauchaische Schützen-Gesellschaft hatte gestern nachmittag auf dem Schießstand „Birkhahn" ihr diesjähriges kleines Königsschießen bei reger Beteiligung der Mitglieder. Den besten Schuß auf die Königsscheibe gab Herr Büchsenmacher Walter Uhlig ab; er wurde zum kleinen König für 1909/10 proklamiert. Nächstbeste waren die Herren Kaufmann Oskar Laue und Kaufmann Hugo Busch.

Lehrerverein der Umgegend von Halle a. S. Mittwoch, den 22. September, nachm. 3 Uhr Gesangsübung im Schultheiß, Poststraße Halle a. S., zwecks Einübung einiger Lieder zur Festsitzung am 23. Oktober. Bestimmtes Erscheinen der Sänger setzt der Gesangsleiter L. Hemprich-Diemitz voraus.

Kunstgewerbeverein.

Aus den Verhandlungen der Generalversammlung am Sonnabend, die sich lebhaften Besuchs erfreute, sei noch folgendes nachgetragen:

Herr Dr. Sauerland berichtete als Referent der Kommission gegen die Verunstaltung von Ortschaften und Landschaftsbildern u. a., daß die Kommission sich in 14 Sitzungen mit 47 Gegenständen befaßt hätte. Teils habe sie diese Gegenstände selbst aufgegriffen, teils hätten die Gemeinden sich in geeigneten Fällen an die Kommission gewandt, auf die der Regierungspräsident die Behörden aufmerksam gemacht hat.

Ueber die Angelegenheit des vielberufenen

Stalles für das Stadtgut Gimritz

berichtete der Vorsitzende, Baumeister Wolff unter Vorlage der mit dem Magistrat geführten Korrespondenz. Der vom Magistrat den Stadtverordneten vorgelegte Entwurf wurde als durchaus nicht schön befunden. Der Verein wandte sich deshalb an den Magistrat mit der Bitte, den Entwurf zurückziehen zu wollen. Auch an die Stadtverordneten wurde eine Eingabe gerichtet. Trotzdem erhielt der Entwurf die Zustimmung der Stadtverordneten. Obwohl der Verein seit Jahren Wert darauf gelegt habe, mit den Stadtbehörden in besten Beziehungen zu stehen, mußte er doch in dieser Sache leider sich gegen die Stadtbehörden wenden. Er trat an den Regierungspräsidenten mit der Bitte heran, dem Entwurf die Genehmigung zu versagen. Der Regierungspräsident antwortete, der Entwurf sei bereits genehmigt; er könne in der Sache leider nichts mehr tun. Inzwischen hatte der Verein aber auch das zuständige Ministerium telegraphisch verständigt, welches zwei Herren zur Prüfung der Sache hersandte. Der Verein reichte dem Regierungspräsidenten Gutachten von 15 Sachverständigen aus dem ganzen Deutschen Reiche ein. Fünf Tage nach dem Besuch der Herren aus dem Ministerium habe der Verein durch die Regierung den Bescheid erhalten, daß der Stallbau nach dem Entwurf verboten würde.

Die Gesamteinnahmen des Vereins, der gegenwärtig 327 Mitglieder zählt, betrugen einschließlich des vorjährigen Bestandes im Berichtsjahre 6055,68 Mark, die Ausgaben 4442,05 Mark. Das Gesamtvermögen des Vereins vermehrte sich um rund 300 Mark.

In den Verwaltungsrat wurde an Stelle des auf seinen Wunsch ausscheidenden Herrn Dewerzeny Herr Direktor Dr. Wolff gewählt, Herr Dr. Sauerland ist bereits im Laufe des letzten Jahres kooptiert worden.

In der Besprechung wurde von verschiedenen Seiten dazu angeregt, eine eifrige Werbetätigkeit für den gemeinnützig wirkenden Verein zu entfalten. Herr Direktor Dr. Wolff empfahl die Wirksamkeit des Vereins auf dem Gebiete des Heimatschutzes und der Volkskunst besonders hervorzuheben, um in der Provinz mehr Interesse für den Verein zu erwecken. Von anderer Seite wurde gebeten, nach dem Beispiel auswärtiger Vereine die Schüler der gewerblichen Lehranstalten gegen einen geringen Halbjahrsbeitrag als außerordentliche Mitglieder zuzulassen. Vor allem aber müßten, wie der Vorsitzende betonte, von den Mitgliedern selbst in ihrem Bekanntenkreise für die Vereinsbestrebungen Propaganda gemacht werden.

Das 19. Jahresfest des Evangelischen Arbeitervereins wurde begangen durch einen Festgottesdienst in der Ulrichskirche, in welchem Herr Domprediger Baumann sprach über das Thema: „Herr, wohin sollen wir gehen, Du hast Worte des ewigen Lebens." Abends fand in den Thaliafestsälen eine Nachfeier statt. In seiner Ansprache betonte Herr Kühme als Ziel der evangelischen Arbeitervereine die Hochhaltung der Ideale, den Kampf gegen Religionshaß und Klassenhaß sowie das Erstreben des Gemeinschaftsbewußtseins zwischen Arbeitern und Prinzipalen, besonders aber auch das Werben für die Interessen des Vereins, um der Sozialdemokratie den Boden zu entziehen.

Herr Lic. Bräunlich vom Evangelischen Bund beklagte in feuriger und kerniger Rede den Rückgang des Geistes von 1870. Die Frömmigkeit, die Königstreue, die Freude am Militär, an der Manneskraft, an der Geisteskraft habe einer öden Blasiertheit Platz gemacht. Und doch stehe Deutschland noch hoch über anderen Ländern, namentlich den orientalischen und romanischen in bezug auf Fürsorge; brutale Ausbrüche der Volksgewalt lägen bei uns noch in weiter Ferne, und das müsse uns immer wieder ermutigen zum Weiterstreben, zur Befestigung der Lebensgemeinschaft und des Verständnisses der Klassen untereinander, zur Hochhaltung des Glaubens. Preis und Hochachtung gebühre dem Arbeiter, der zeitlebens als Märtyrer seiner Religion lebe, ohne sich zu beugen.

Unter den Vorträgen der Gesangsabteilung war hervorzuheben: „Ein Sonntag auf der Alm" von Koschat, welches den besonders befriedigen mußte, der die süddeutsche Art hochhält und den Komponisten und seine Heimat von Ansehen kennt. In demSinne war auch das ebenso herzige wie inhaltreiche Theaterstück: „Die Heidelerche". Ein Ball beschloß die gesamte Feier.

Es ist sehr wesentlich, daß auch die heiteren Seiten des Lebens in den Vereinen zur Geltung kommen, damit dieselben vor dem Vorwurf der Uebergeistlichkeit bewahrt bleiben.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 13. September 1909.

Aufgeboten: Der Schneider Adam Dreher, Magdeburg, u. Frieda Schumann, Weißenburgstr. 10.

Eheschließungen: Der Maurer Willy Geide, Sennewitz, u. Friederike Brechmacher, Trothaerstr. 38. Der inv. Gärtner Andreas Gottschalk u. Sophie Hennig geb. Krause, Felsenstr. 3. Der Schlosser Paul Reichardt, Streiberstr. 20, u. Ida Brömme, Ludwig-Wuchererstr. 23.

Geboren: Dem Arbeiter Wilhelm Kniep T. Elly, Rich. Wagnerstraße 59. Dem Straßenbahnschaffner Karl Capser S. Karl, Breitestraße 11. Dem Arbeiter Albert Rothkopf T. Gertrud, Advokatenweg 28. Dem Tapezierer Moritz Kühn S. Kurt, Kurfürstenstr. 79. Dem Glaser Karl Thym S. Paul, Gr. Gosenstr. 3. Dem Güterbodenarbeiter Hermann Eggert S. Walter, Albrechtstr. 25.

Gestorben: Unbekannter Mann, ca. 50 J.

Halle-Süd. 18. Sept. 1909.

Aufgeboten: Der Hilfswagenmeister Johannes Wabbel, Leipzig-Neustadt, und Helene Schondorf, Anhalterstraße 13. Der Kaufmann Oskar Wolf, Anhalterstr. 7, und Frieda Fiedler, Meckelstraße 3.

Eheschließungen: Der Schlosser Oskar Wecker, Ludwigstr. 48, und Elisabetha Frank, Gr. Märkerstr. 6/7. Der Schmied Karl Grey, Prussendorf und Martha Hammer, Weingärten 5. Der Fleischer Hermann Sticke, Dahlenwarsleben und Klara Hebner, Martinstr. 16. Der Maler Andreas Krause, Torstr. 43, und Lydia Bergmann, Schwaetz. Der Tischler Wilhelm Franz, Gr. Brauhausstraße 1, und Marie Märder, Dryanderstr. 24. Der Arbeiter Friedrich Brechmacher, Trothaerstr. 38, und Luise Reuter, Steinweg 36. Der Arbeiter Albert Beyer, Gr. Klausstr. 34, und Agnes Rosch, Pfännerhöhe 32. Der Oekonomie-Verwalter Artur Schneider, Schöna und Else Schumann, Dieskauerstr. 2.

Geboren: Dem Wagenbauschmied Willy Helling T. Charlotte, Parkstraße 1 Dem Geschirrführer Otto Kalkofen T. Elisabeth, Steg 18. Dem Fleischer Richard Pfitzmann S. Helmut, Hochstraße 19. Dem Eisendreher Franz Hahn S. Paul, Niemeyerstr. 9. Dem Laboranten Otto Breuer T. Katharine, Liebenauerstr. 160. Dem Kaufmann Ismar Jaroczynski S. Alfred, Leipzigerstr. 55. Dem Schlosser Paul Reinhardt S. Paul, Pfännerhöhe 44. Dem Former Paul Thiele S. Erich, Torstraße 30.

Gestorben: Die Witwe Marie Mangelsdorf geb. Kliepe, 48 J., Kl. Gosenstr. 4. Des Schneiders Wilhelm Hoeritz aus Holleben S. Kurt, 3 Mt., Klinik. Des Landwirts Karl Probst aus Nitzgerode S. Fritz, 7 J., Klinik. Die Witwe Luise Schatz geb. Schumann, 49 J., Bertramstr. 20. Des Oberpostschaffners Richard Biering S. Walter, 3 Mt., Merseburgerstr. 45. Die Witwe Marie Hartung geb. Schulze, 59 J., Gr. Ulrichstr. 7.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Polizeisergeant Otto Paul Leser, Halle, und Anna Martha Kniesche, Naumburg a. S.

Letzte Nachrichten.

Die Weiterfahrt des „Z. III".

☐ **Düsseldorf**, 20. September. (Privattelegramm.) Der „Z. III" ist um 1 Uhr 18 Min. nachmittags hier aufgestiegen und nahm die Richtung auf Duisburg.

Unwetter an der Nordseeküste.

☐ **Cuxhaven**, 20. Sept. (Privattelegramm.) An der Nordsee-Elbmündung herrscht schwerer Nordweststurm mit dichten Regenböen. Auf dem Scharhörnriff ist der deutsche Dampfer „Senator Stamer" aufgelaufen und befindet sich in gefährlicher Lage, desgleichen bei dem Osteriff ein Dampfer unbekannten Namens.

Verhaftung eines Hochstaplers.

☐ **München**, 20. Sept. (Privattelegramm.) Ein gefährlicher Hochstapler, der in Ungarn geborene dreißigjährige Kaufmann Gabriel von Bischofshausen, wurde hier verhaftet. Er hatte verschiedene Geschäftsleute geprellt und war schließlich bei einem Automobilkutscher an den Unrechten gekommen. Da der Verbrecher wiederholt in ausländischen Irrenhäusern inhaftiert gewesen ist, überwies man ihn auch diesmal der Münchener psychiatrischen Klinik zur Beobachtung. Der Verhaftete ist bereits vielfach vorbestraft.

Schauerlicher Lustmord.

H. **Hamburg**, 20. Sept. **Ein Lustmord ist hier entdeckt worden. In der Nähe des alten Bahnhofs, im Garten vor dem dort für die Marktpolizei errichteten Asbesthäuschen, wurde die Leiche einer 45 Jahre alten Frau, welcher der Unterleib aufgeschlitzt war, so daß die Eingeweide heraushingen, aufgefunden. Auch der Kopf war durch zahlreiche Messerstiche verstümmelt. Der Mörder hat offenbar die Absicht gehabt, die Leiche in einen Schacht zu werfen, wurde aber wohl dabei gestört. Die Identität ist noch nicht festgestellt.**

Der deutsche Kanzler bei Kaiser Franz Josef.

H. **Wien**, 20. Sept. **Der deutsche Reichskanzler von Bethmann Hollweg ist heute vormittag 10½ Uhr von Kaiser Franz Josef in der Wiener Hofburg in Audienz empfangen worden.**

Folgenschwere Pulverexplosion.

W. **Paris**, 20. Sept. Im Keller eines Tabakbureaus zu Voron explodierte ein dort aufbewahrter Sack Pulver und setzte das ganze Gebäude in Brand. Der Bureauinhaber wurde als gräßlich verstümmelte Leiche aufgefunden. Zwei Frauen mußten schwer verletzt ins Hospital gebracht werden. Der Sohn des Bureauvorstehers erlitt gleichfalls schwere Brandwunden.

Deutsche und französische Manöver.

Ein Vergleich des Obersten Gädke.

H. **London**, 20. Sept. „Daily Telegraph" veröffentlicht einen Artikel des Obersten Gädke über die großen französischen Manöver. Der Oberst faßt seine Kritik dahin zusammen, daß er einen Vergleich zwischen der französischen und deutschen Art der Ausführung der Manöver anstellt. Er sagt u. a. daß der Vorzug des französischen Manövers der sei, daß bessere taktische Erfahrungen erzielt werden, wenn es naturgemäß auch vorkomme, daß einzelne Truppenteile während der ganzen Manöverzeit nur Märsche und Biwak mitmachen.

Rätselhafter Schiffsuntergang.

H. **London**, 20. Sept. **Fischerleute aus Bridlington berichten folgenden sensationellen Vorfall: Als sie in der Nacht zum Sonnabend abend auf der Nordsee fischten, sahen sie zwei Dampfer, von denen der eine den anderen im Schlepptau hatte. Plötzlich ging der im Schlepptau befindliche Dampfer unter. Mehrere Fischerboote fuhren zur Unfallstelle hin, konnten jedoch keine Spur entdecken. Das andere Schiff fuhr nach Süden weiter. Man glaubt, daß der untergegangene Dampfer bei einer Kollision beschädigt wurde und daß sich seine Mannschaft in Sicherheit an Bord des schleppenden Dampfers befindet.**

Untergang eines Kriegsschiffes.

London, 20. Sept. Das englische Kriegsschiff „Clio", von Hongkong nach Schanghai unterwegs, ist überfällig. Man befürchtet, daß es im Taifun untergegangen ist.

Vom spanisch-marokkanischen Kriege.

H. **Paris**, 20. Sept. „Matin" meldet aus Madrid: Meldungen aus Melilla besagen, daß gestern abend lebhaftes Gewehrfeuer aus der Richtung des Lagers der Beni-Sitas vernommen wurde. Die Mauren dieses Stammes, die Anhänger der Fortsetzung des Krieges sind, sollen sich im Kampfe mit den Stämmen befinden, die den Frieden wünschen. — Eine weitere Meldung des „Matin" aus Melilla besagt, daß die Mauren, welche die Stadt Aluzemas belagerten, Friedensvorschläge gemacht haben und daß infolgedessen die Feindseligkeiten eingestellt worden sind.

Revoltierende Sträflinge.

H. **Petersburg**, 20. Sept. Im Gefängnis zu Tschernigoff brach unter den Gefangenen eine Revolte aus. Einige Wächter wurden erschlagen. Dann nahmen ihnen die Gefangenen die Revolver ab und beschossen **die übrigen Aufseher. Es gelang erst nach längerer Zeit und mit großer Schwierigkeit, die Revoltierenden zu überwältigen.**

Tee-Schmidt's Tee
Ceylon Tee Wedda
Cacao Soma
Chokolade Soma Milchbrünnchen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090920021/fragment/page=0002
DFG

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Während der abgelaufenen Berichtswoche waren Tendenz und Kurse mehrfachen Schwankungen unterworfen. Die durchdringenden, für das weitere Wachstum der Zuckerrüben sehr günstigen Niederschläge lösten zu Anfang zahlreichere Realisationen aus, die nur zu sinkenden Preisen Erledigung finden konnten. Obwohl die günstige Witterung anhielt, griff doch die private Spekulation, namentlich die ausländische, ein und erwarb grössere Posten. Hinzu traten Rückdeckungen der zweiten Hand gegen Abgaben von effektiver Rohware an die Raffinerien. Nach mehrfachen Schwankungen, die die Preise wieder ziemlich auf den höchsten in der Vorwoche eingenommenen Stand führten, kam am letzten Berichstage so starkes Angebot heraus, dass der Markt stark abgeschwächt wurde und die Woche in schwacher Haltung schliesst. Zur Hauptsache wurde der Septemberkurs geworfen, doch auch neue Ernte ging zurück. Der Grund hierfür ist in der besseren Beurteilung der kommenden Ernte zu suchen. Bemerkenswert war die die ganze Woche geübte Zurückhaltung des Bedarfs. Die inländischen Raffinerien hielten sich nach Möglichkeit im Hintergrund, während für Rechnung einiger englischer Raffinerien verschiedene Käufe, aber nur zur Lieferung im November und Dezember, zur Ausführung kamen. Es wurde dabei sh 10/9 fob Hamburg gezahlt. Unbeachtet, als zu teuer, blieben seitens der englischen Interessenten die Angebote in alten Zuckern und zur frühen Oktober-Lieferung.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand verminderte sich um 35 300 (Vorjahr 102 600) Sack und beläuft sich nunmehr auf 540 300 (Vorjahr 283 500) Sack. — Die englischen Vorräte stellen sich nach einer Verminderung um 48 100 (Vorjahr Zunahme um 21 400) dz auf 648 900 (Vorjahr 668 600) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union nahmen um 13 000 (Vorjahr 2000) Tons ab und betragen nunmehr 217 000 (Vorjahr 246 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte zeigen nach einer Abnahme um 9000 (Vorjahr 5000) Tons noch die Höhe von 38 000 (Vorjahr 44 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte zeigen unter Berücksichtigung der amtlichen Feststellungen für August eine Abnahme um 439 800 (Vorjahr 369 700) Tons und belaufen sich nunmehr auf noch rund 1 027 800 gegen 1 276 900 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkte fanden Geschäfte in alter Rohware nicht statt. Die Haltung wechselte zwischen ruhig und stetig. In neuer Ernte kamen bemerkenswerte Abschlüsse zustande. Die Produzenten hielten aber im allgemeinen, namentlich dann, wenn keine bestehenden Preise zu erzielen waren, mit Angebot zurück. Die Inlandraffinerien zeigten vielfach keine Neigung, die vorwöchige Bewertung des Rohzuckers vorzunehmen, weshalb ein wesentlicher Teil des Angebots an den Zwischenhandel fiel. Am Schluss wurden für Lieferungsware Oktober-Dezember 10,50—10,60 Mk. bezahlt. — Am Terminmarkte fanden mehrfache Schwankungen statt. Am Schluss war es matt. Die Preise zeigen gegen den Stand vom Schluss der Vorwoche für Ware zur Lieferung im September 17½ Pfg. für den Zentner Verlust, für Ware der neuen Ernte stellt sich der Preis ziemlich unverändert. — Am Raffinademarkte kamen nur kleinere Geschäfte zustande.

Der Aufsichtsrat der Altenburger Strassenbahn und des Elektrizitätswerks schlägt der Generalversammlung auch in diesem Jahre die Verteilung von 7 Proz. Dividende vor.

Kabelwerk Rheydt A.-G. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 8 Proz. (i. V. 0) in Vorschlag zu bringen.

Essener Credit-Anstalt, Essen. In der Aufsichtsratssitzung wurde vom Vorstand der Abschluss für das erste Halbjahr 1909 vorgetragen. Es ergibt eine erfreuliche Weiterentwicklung des ganzen Geschäfts bei höherem Gesamtumsatz. Falls nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, ist auch in diesem Jahre auf einen befriedigenden Jahresabschluss zu rechnen.

Konsolidierte Alkaliwerke, Westeregeln. Der Vorstand teilt mit, dass in dem Schachte 3 die Wasserzugänge bis auf 20 Liter in der Minute zurückgegangen sind. Es mache den Eindruck, als hätte sich die vom Sattelkopf des älteren Steinsalzlagers hereingebrochene Tertiärschlammblase entleert. Die Arbeiten im Schachte sind wieder aufgenommen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 18. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5645 (nicht gestellt 3) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3671 Wagen (nicht gestellt 3).

Berliner Börse

den 20. September 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

An der Börse machte die Massnahme der Reichsbank zunächst keinen besonderen Eindruck. Die allgemeine Grundstimmung war fest, indessen war das Geschäft mit Ausnahme am Montanmarkt nicht so lebhaft als in den letzten Tagen. Bei Eröffnung des Verkehrs konzentrierte sich das Hauptinteresse auf die Aktien des Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksvereins, der auf Anregung des Aufsichtsrats entsprechend der bisherigen Schätzung 10 Proz. Dividende bei ca. 5 Millionen Abschreibungen in Vorschlag bringt. Diese Aktien wurden in grösseren Posten aus dem Markte genommen und zogen im Kurse um 3 Proz. an. Fest lagen auch Phönix, die sich im Verlaufe abschwächten. Von leitenden Werten hatten ferner Dortmunder, Harpener und Rheinstahl mässige Besserungen zu verzeichnen. Die Aktien der Laurahütte gewannen über 2½ Proz., dagegen büssten Bochumer ¾ Proz. ein. Am Bankenmarkt war das Geschäft still bei behaupteten Kursen. Kreditaktien auf Wien abgeschwächt. Rentenwerte zeigten sich behauptet. Bahnen tendierten fest, besonders Kanada. Schiffahrtsaktien lagen auf Realisationen matt. Im weiteren Verlauf war das Geschäft still, die Kurse konnten sich allgemein behaupten. Tägliches Geld 2½ Proz.

Produktenbörse.

Neben den matteren amerikanischen Kursen drückten hier Realisationen. Weizen und Roggen war im Preise anziehend, Hafer matter, Mais geschäftslos, Rüböl gedrückt.

Weizen: märkisch 210,00—211,00, per Sept. 212,75, per Okt. 211,50, per Dez. 211,50.

Roggen: märkisch 170,00—171,00, per Sept. 174,25, per Okt. 172,00, per Dez. 174,00.

Hafer: feiner 173,00—182,00, mittel 165—172, gering 161—164,00, per Sept. 156,75, per Okt. 157,25, per Dez. 155,50.

Mais: mixed 173,00—176,00, runder 154,00—158,00, per Sept. —,—, per. Okt. 150,50, per Dez. —,—.

Rüböl: per Sept. —.—, per Okt. 51,60, per Dez. 51,90.

Handels-Depeschen.

Berlin, 20. Sept. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde beschlossen, den Diskont von 3½ auf 4 Proz. und den Lombardzinsfuss von 4½ auf 5 Proz. zu erhöhen.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 20. Sept. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis 10,90, Nachprodukte 75% ohne Sack —,— 9,10. Ruhig. Brodraffinade 1. ohne Fass —,— 21,25, Kristallzucker 1 mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack — — —. Gemahlene Mehlis m. S. —.— —,—. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Sept. 11,45 G. 11,50 B., Okt.-Dez. 10,75 G., 10,82 B., Nov. 10,75 G., 10,77 B., Dez. 10,70 G., 10,75 B., Jan.-März 10,76 G., 10,80 B., März 10,87 G., 10,92 B., Mai 10,92 G., 10,97 B., Nov. 11,05 G., 11,07 B., Aug. 11,20 G., 11,22, Ruhig.

Hamburg, 20. Sept. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 11,47, per Okt. 10,77, per Dez. 10,77, per März 10,97, per Mai 11,07. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 20. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 33¼ G., per Dez. 31¾ G., per März 31¼ G., per Mai 31 G. Still.

Wasserstände.

(+ bedeutet über — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	18 Sept.	+0,61	19. Sept.	+0,47	14	—
Nebra, Oberpegel	"	+2,02	"	+2,02	—	—
" Unterpegel	"	+1,38	"	+1,42	—	4
Weissenfels, Oberpegel	"	+2,50	"	+2,52	—	2
Unterpegel	"	+0,40	"	+0,44	—	4
Trotha	19	+1,92	20.	+1,98	—	6
Alsleben, Oberpegel	18.	+2,36	19.	+2,36	—	—
" Unterpegel	"	+1,18	"	+1,18	—	—
Bernburg	"	+0,89	"	+0,96	—	7
Kalbe, Oberpegel	"	+1,50	"	+1,58	—	8
do. Unterpegel	"	+0,54	"	+0,72	—	18

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Sept.		Fall	Wuchs		Sept.		Fall	Wuchs
Budweis	18.	−0,10	—	2	Torgau	19.	+0,28	—	8
Prag	"	—	—	—	Wittenberg	"	+1,10	—	10
Jungbunzl.	"	−0,22	20	—	Rosslau	"	+0,41	—	10
Laun	"	−0,18	—	5	Barby	"	+0,71	—	12
Pardubitz	"	−0,72	—	2	Magdeburg	"	+0,68	—	8
Brandeis	"	−0,12	2	—	Tangermde.	"	+1,00	—	4
Melnik	"	+0,18	8	—	Wittenbrge.	"	+0,75	—	—
Leitmeritz	19.	−0,17	—	11	Dömitz, Peg.	18.	+0,08	—	4
Aussig	"	−0,02	—	8	Hohnstorf	19.	+0,22	—	6
Dresden	"	−1,46	—	7	Lauenburg	"	+0,20	—	7

Aussig, 19. Sept. Pegelstand minus 2 cm. Vom Oberlauf werden 29 cm Wuchs gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 18. Sept. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 218, Sr. Chr. Buhlemann, Nr. 275, Frz. Polland, Nr. 50, W. Ulrich, und Eilfrachtdampfer „Wettin", sämtlich mit Stückgut von Hamburg, Schlepper Nr. 251, Sr. Herm. Grieser, mit Holz von Hamburg.

Halle a. S., 18. Sept. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 299, Strm. Brödel, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 18. Sept. Die Kähne Nr. 625, 839, 423, 65, 704, 7874, 47, 4, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 20. September,

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,85
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,40
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,41
Französ. "	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. "	p. 100 fl.	168,45
Italien. "	p. 100 Lire	80,80
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,05
Russische "	p. 100 R.	216,10
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,05

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,70
D. Reichs-Anl.	4	104,75
" " " convert.	3½	94,70
" " "	3	85,00
" " " ult.	3	85,10
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,70
Preuss. Konsols	4	102,70
" convert.	3½	94,70
" "	3	85,00
" " ult.	3	85,10
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93,30
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,50
do. do.	3½	93 70
Bremer Anleihe 1902	3	81,60
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	82,00
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	94,50
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	84,80
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,80
do. XXVIII.	3½	92,90
Westf. Prov. IV-V.	4	101,70
do. IV 8-10.	3½	92,75
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 88/98	3½	96,00
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	— —
do. do. 09	3½	— —
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,80
do. do. 1886. 99	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,30
Merseb. do. 03 unc. 10	4	100,75
Münch. do. 1906, 1904	3½	93,90
Naumb. do. 97 u. cv. 09	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	92,80

Wormser do. 1901	4	100,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	94,00
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,00
do. do.	3	83,20
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— -
do. do. neue	4	100,40
do. do.	3½	93,50
do. do.	3	86,40

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,75
do. do. kl.	4½	100,00
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97,90
do. do. 408 M	4½	89,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,70
do. do. kl.	5	102,70
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,40
do. do. kl.	4½	99,40
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,50
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,20
do. Gold	1,60	47,75
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,50
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,20
do. do. 100 L.	5	102,10
Oesterr. Goldrente	4	99,50
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	64,80
Rumänen amort. 03	5	101,00
do. do. 90	4	94,60
do. do. 98	4	90,50
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,20
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	83,75
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,60
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,80
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,00
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	162,40
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,25
do. do. mittl.	4	96,10
do. do. kl.	4	96,20
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	82,60
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	113,00
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	78,90
Lübeck-Büchen	8	188,00
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	86,50
Schantungbahn	4¾	112,00
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	101,90
" Lok.- u. Strassenb.	8	149,00
Elektr. Hochbahn	5	119,50
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	188,10
Hamburg. Strassenb.	10	177,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	162,50
Südöst. St.-B., Lomb.	4	24,70
Warschau-Wiener	0	120,75
Baltimore-Ohio Sh.	6	118,90
Canada-Pac. Sh.	7	185,40
Gotthardbahn	7⅗	— —
Ital. Meridionalbahn	6	138,00
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	138,60

West-Sizilianische	0	84,30
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,80
Dux-Prager do.	3	77,90
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,60
Südösterr. (Lomb.)	2,60	60,20
Iwangor.-Dombr. P.	4½	97,10
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,90
Transkaukas., 5 Pr.	3	74,30
Wladikawkas v. 1897	4	89,10
Anatol. Bhn. I. P.	5	101,70
do. do. II. P.	5	102,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	78,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	0	133,50
Nordd. Lloyd-Akt.	0	104,00
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	162,90
Berlin. Handelsges.	9	179,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	124,00
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	111,30
Com. u. Disk.-Bank	5½	113,40
Darmst. Bk., Markst.	6	139,00
Dessauer Landesbk.	6½	113,00
Deutsche Bank	12	248,20
" Ueberseebank	9	164 40
Diskonto-Comm.	9	195,00
Dresdner Bank	7½	160,75
do. Bankverein	5	99,25
Essener Kreditanst.	8½	168,75
Gothaer Grundkr.-B.	8	160,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	172,25
Magdeburg. Bankv.	0	113,00
do. Priv.-B.	7	130 25
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	122,75
Nationalbk. f. Dtschl.	6	128,90
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	210,50
Petersburg. Disk.-B.	10,80	— —
Preuss. Boden-Kred.	6	163,75
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	189,00
Reichsbank	7,77	148,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	153,75
Sächsische Bank	9	151,00
Schaaffhaus. Bankv.	7	145,90
Schles. Bankverein	7½	160,00
Wiener Bankverein	7½	137,50
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	115,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	103,50
Patzenhofer	11	216,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	192,00
Schultheiss-Brauer.	14	240,00
Herkules-Br. Kassel	10	165,25
Klosterbr. Röderhof	3½	86,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	172,00
Vereinsbr. Artern	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	215,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	18	344,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	154,60
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	138,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	237,60
Ammend. Papierfab. alte A.	12	— —
do. neue A.	12	218,75
Anglo-Kont. Guano	7½	111,75
Anh. Kohlenwerke	4	133,75
Baer & Stein, Metall	26	449,75
Bergmann, Elektr.	18	281,75
Berl.-Anh. Maschin.	12	219,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	170,50
Berl. Maschinen-Bau	15	254,10
Berzelius	0	96,75
Beton- u. Monierbau	10	169,75
Bielefelder Masch.	17	355,00
Bismarckhütte	18	243,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	248,00
Gebr. Böhler & Co.	13	251,25
Braunsch. Kohlenw.	13	252,60
do. do. St.-Prior.	14	259,80
do. Jute-Spinn.	12	216,00
Buderus Eisenw.	6	121,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,00
Chem. Fabr. Buckau	12	182,50
Concordia Bergbau	10	295,00
do. Spinnerei	0	164,75
Consolidat. Schalke	23	422,50
Cottbuser Maschin.	5	91,50
Cröllwitzer Papierf.	12	211,00
Dessauer Gas	9	185,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	119,25
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	220,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	172,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	639,00
do. Kabelwerke	6	103,50
do. Waffen u. Munit.	20	339,25
Donnersmarckh. cnv.	17	310,00
Dortm. Union, C. abg.	2	83,10
do. do. Vorz.-A.D.	5	97,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	169,75
Eilenb. Kattun	3	98,25
Eintracht-Bergw.	27	446,50
Elektra-Dresden	4	87,50
Elekt. Intern. Zürich	10	196,25
Eschweiler Bergw.	8	209,00
do. Eisen	8	145,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	188,00
Geisweider Eisenw.	4	187,75
Gelsenkirchen Bgw.	9	208,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	147,00
Glauziger Zuckerf.	11½	157,75
Greppiner Werke	10	180,25
Hallesche Maschinen	26	425,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	78,10
do. Masch. St.-P. A B	25	360,75
Harpener Bergbau	11	206,50
Hartmann Maschin.	12	183,50
Harzer Werke A. u. B.	0	43,50
Hasper Eisenwerke	7½	174,50
Heinrichshall Chem.	8	162,00
Hemmoor Cementf.	4	132,50
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand, Mühlen	13⅓	167,25
Höchster Farbwerke	27	449,75
Hösch Eisen u. Stahl	14	270,00
Ilse, Bergbau	22	429,00
Jaensch & Co.	6	98,00
Kahla Porzellanfabr.	12	312,00
Kaliwerk Aschersl.	10	162,50
Kattow. Bergbau	14	259,00
Kirchner & Co.	16	239,75
Kölner Bergw.	30	470,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	118,25
König Wilhelm abg.	18	269,50
do. St.-Prior.	23	363,25
Körbisdorf. Zuckerf.	10	162,25
Kronprinz-Metall	27	370,00
Kyffhäuserhütte	6	157,50
Lahmeyer & Co.	6	113,40
Lepp, A.-G. f. Tiefbau	0	127,25
Laurahütte	10	197,75
Leopoldgrube	7	120,00
Leopoldshall, St.-A.	0	42,75
do. Prior.-Akt.	5	104,75
Ludw. Löwe & Co	16	283,50
Lübeck. Masch.-Fab.	20	254,50
Masch.-Fab. Buckau	7	124,25
Mend.&Schw., St.-Pr.	0	83,50
Milowicer Eisen	0	115,00
Mühlheimer Bergw.	11	200,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8¼	151,80
Niederlaus. Kohlenw.	10	177,75
Nordd. Wollkämmer.	8	165,50
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	116,25
do. Eisenind. (Caro)	1½	112,40
do. Kokswerke	11	160,00
Orenstein & Koppel	15	211,75
Phönix, Bergbau	11	206,90
Posener Sprit A.-G.	25	401,25
Rhein.-Nass. Bergw.	8	283,75
Rhein. Metallwaren	0	91,00
do. Vorz.-Akt.	0	94,75
Rhein. Stahlwerke	11	185,30
Riebeck Montanw.	12	196,00
Rombacher Hüttenw.	9	172,90
Rositzer Braunkohl.	14	221,00
do. Zuckerfabrik	3	114,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	103,10
do. do. St.-Pr.	5	112,25
Sächs. Webst.-F. Sch.	18	228,50
Saline Salzungen	7	116,10
Sangerh. Masch.-F.	9	141,00
Schering, chem. F.	9	225,00
Schles. Zinkh.	14	418,00
Schl. Portl.-Cem.	10	158,75
Schneider, Hugo	8	146,25
Schuckert Elektr.	5	126,00
Schulz-Knaudt	1	143,00
Siemens Glasindust.	16	263,30
Siemens & Halske	11	229,50
Stassfurt. Chem. F.	7	130,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	122,75
Stettiner Cham., D.	17	302,00
do. Vulkan	12	243,00
Stöhr, Kammgarn	12	197,00
Stolberger Zinkh.	5	154,50
Stralsunder Spielk.	7½	136,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	109,50
do. do. Vorz.-A	0	118,00
Thürig. Salinen	3½	65,10
Tittel & Krüger	7	131,90
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	138,75
Wegelin & Hübner	12	201,50
Westeregeln Alkali	10	207,75
Westfäl. Draht-Ind.	8	138,25
do. Stahlwerke	0	80,00
Wittener Gussstahl	13	227,50
Wrede Mälzerei	7	76,00
Zeitzer Maschinen	11	195,25

Schluss-Kurse 20 September, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	210,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	179,60	Japaner 1905	96,40
Kommerz- u. Diskontob.	116,37	Russ. Anleihe 1902	88,70
Darmstädter Bank	139,12	Spanier	— —
Deutsche Bank	248,60	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	195,37	Türkenlose	162,60
Dresdner Bank	160,80	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	129,10	Bochumer Gussstahl	248,25
Schaaffhaus. Bankverein	146,25	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	219,80
Russ. Bank f. ausw. H.	153,75	Dortmunder Union C.	83,90
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	208,40
Lübeck-Büchen	187,87	Laurahütte	197,20
Oesterr. Staatsbahn	162,60	Phönix-Bergbau	206,87
Lombarden	24,70	Rhein. Stahlwerke	185,60
Anatolier (60%)	112,00	Rombacher Hütte	172,90
Baltimore and Ohio	119,00	Gelsenkirchen Bergwerk	207,90
Kanada	185,40	Harpener	206,10
Orientbahnen Betr.-Ges.	130,10	Gr. Berliner Strassenb.	188,25
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	133,40
Meridionalbahn	138,50	Hansa Dampfschiffahrt	146 90
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	103,40
Pensylvania-Bahn	143,00	Dynamit-Trust	170,00
Prinz Heinrichbahn	133,62	Edison	237,90
Warschau-Wiener	— —	Otavi	239,00
3% Reichsanleihe	85,10		

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse vom 20. September.

3% Sächs. Rente	3	84,75	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	262,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	182,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,00	Thür. Wollg.-Sp.	10	173,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	9	172,00
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	0	136,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,50	Etzold & Kiessling	16	213,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	172,25	Portl. Zement Halle	5	102,75
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	152,35	do. do.	4	101,25
Bank f. Grundbesitz	8½	137,50	Gras-Köll Eisenb.	7½	126,50
Mansfelder Kuxe	0	799	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1840	Dörstew.-Hatt. St.-A.	3	30,60
Gr. Leipz. Strassenb.	9½	191,00	do. 5% Vorz.-A.	5	90,00
Hall. Strassenbahn	4¾	99,50	Naumburg. Braunk.	14	200,00
Leipz. Elektr. Strb.	5	116,50	Zeitzer Paraffin	11	188,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,50	E.-Werke v. Gnöchel	10	140,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090920021/fragment/page=0003
DFG

Morgen bis 23. Sept. Ziehung!
Hohkönigsburger
Geld-Lotterie
Hauptgewinne:
Mk. 60000 bar
Mk. 50000 bar
Mk. 40000 bar
Mk. 30000 bar usw.
Los 3,30 M. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg.
Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6. Tel. 2119.

100000
Dosen Dr. Kuhns Edelweiß-Creme 1,50, Seife 60, im Gebrauch. Die einz. wirkl. empfehlenswerte Haut-Creme. Erzielt auffall. Schönheit, Jugendfr., Entfernung all. Hautunreinheiten u. Sommersprossen. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn, Franz Kuhn, Kronenparfüm., Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth., am Markt, O. Ballin sen., Barf., Leipz. Str. 91, O. Ballin jun., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 68, O. Junge Nachf., Schwanen-Drog., Leipzigerstr. M. Waltsgott Nchf., Engr.-Verf.

Katharinen-Pflaumen und Bergamotten
zum Einmachen, sowie andere gute Sorten u. andere weiche
Rettichbirnen
5 Pfd 30 Pfg. empf. billigst
W. Schotte,
Plantage i. d. Franckesch. Stift.

Allerfeinstes
Musgewürz
empfiehlt
A. Trautwein
Gr. Ulrichstraße 31.

Feinste Esskartoffeln,
Topas trocken, Matador,
liefert frei Haus bis 2.50 M pro Zentner
Städt. Landgut Gimritz.

Naturbutter 10 Pfd.-Kolli fr. 8.50
Blumenhonig 5.90
½ Butter, ½ Honig . . . 7.50
M. Maimann, Tluste via Breslau 87.

---

1 Paar neue **engl. Bettstell.** mit gutgearb. Federmatr., neue mod. **Plüsch-Sofas, 1 Paneelbrett** verkauft spottbillig **Steg 2, I.** Alte Sofas nehme mit in Zahlg.

Verschaffen Sie Ihren Füssen eine Wohltat, indem Sie Salamander-Stiefel tragen; Sie haben dann eine bequeme, elegante und äusserst preiswerte Fussbekleidung.

Mk. 12⁵⁰

Einheitspreis für Damen und Herren. Luxusausführung Mk. 16.50.

Salamander-Schuhgesellschaft m. b. H.
Halle,
jetzt Leipzigerstr. 100. jetzt Leipzigerstr. 100.

Zurückgekehrt
Sanitätsrat Dr. M. Böttger.

Zurückgekehrt
Dr. Kohlhardt.
In Zukunft Sprechstunde: 12—1½, 3—4, Sonntags 8—9 Uhr.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2309.

Mus-Siebe
C. H. Heiland.

Feine mod. kompl. **Salon-Einrichtung** für 450 Mk. zu verkaufen. **Königstraße 28,** ½ Tr.

Wir geben ab unserem **Lagerplatz Halle a. S.** Anschlussgleis Dieskau. Kauf u. Miete
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertreter: Alfred Kaprolatis. Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Klavier, tafelf., gut i. Ton, bill. z. vrk. Saalwerderstr. 1, i. Restaur.

Unterricht.

Cherché Français instruit, disposé à assister aux réunions d'un **cercle français** une fois par semaine. Adresser conditions à l'expédition du journal sous **A. 1941.**

Privat-Unterricht
in Englisch und Französisch zu mäßigen Preisen erteilt
L. v. Roenne, Ulestraße 14. I.

Weißnäh-Schule v. A. Richter, L. Wuchererstr. 17, Ecke Karlstr.
Gründl. gewissenh. Unterricht im Zuschneiden, Nähen und Schnittzeichnen sämtl. Wäsche f. Beruf u. Selbstbedarf. Anmeld. f. d. Kurse v. 1. Okt. an bald erbeten. 15491

Offene Stellen.
Männliche.

Kostenfr. Stellenvermittelung für Mitglieder u. Prinzipale durch d. **Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen und Bewerbungen stets in grosser Auswahl. **Geschäftsstelle Leipz.-Strasse 84. Fernsprecher 2194.**

Eine erste Fabrik sucht für den Vertrieb ihrer Preßluft-Niet- und Meißelhämmer, Kesselsteinabklopfer u. s. w.
einen Vertreter
für die Provinz Sachsen, **gegen hohe Provision,** welcher bei den in Frage kommenden Industriewerken bestens eingeführt ist. Angebote unter **N. 1931** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15288

Sattlergesellen
auf Kummete verlangt
Käding & Trenner,
Tempelhof-Berlin,
Dorfstr. 23.

Zum **1. Oktober** cr. findet in unserem Getreide-, Futterartikel- und Düngemittel-Grossogeschäft junger Mann mit der Berecht. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst Stellung als
Lehrling.
Wohnung im Hause.
Gebr. Mooshake,
Gesellschaft mit beschr. Haftung,
Halberstadt.

Weibliche.

Zuarbeiterin für d. feine Damenschneiderei **gesucht.** Frau **Klara Walter,** Forsterstr. 32 I. r.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneid. erlernen woll., werden angenommen. **Klara Walter,** Forsterstr 32 I r.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Hausmädchens suche ich zum 1. Oktober oder etwas später ein **gewandtes, sauberes**
Mädchen,
welches im Plätten, Nähen und Servieren bewandert ist. Dasselbe hat auch die Küche zu reinigen. Bewerberinnen nur mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Frau **Käthe Hallström,**
Nienburg (Saale).

Junges Mädchen,
welches flott **stenographirt** und Maschine (Adler) schreibt, sofort für dauernde Stellg. **gesucht.** Ausführl. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. **S. K. 7261** an **Rud. Mosse, Halle.**

Einf., geb., ält. Frl., ev., in Krankenpfl., Kochen u. selbst. Führ. d. Haush. erf., **sucht** w. Todesfalls z. 1. Novbr. od. sp. **paff. Wirkungskreis** b. einz. Dame od. kl. Haush. Halle u. Umg. bevorz. Gute Zeugn. Off. erbitte bis 25. d. M. u. **L. K. Halle S., Moritzzwinger 13,** II.

Bescheidene, kinderliebe **Stütze,** im Kochen u. Nähen erfahren, z. 1. Oktbr. **gesucht.** Mädchen vorhanden.
Frau Ingenieur Becker,
Anilinfabrik, Greppin,
15449 Kr. Bitterfeld.

Stellen-Gesuche.
Männliche.

Engländer,
16 Jahre, Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, s. Stellg. in größ. Kontor. Gefl. Off. unter **H. E. 110** an **Daube & Co., Halle a. S.**

Weibliche.

Viele Mädchen mit guten **Viele** Zeugnissen, 14—26 Jahre alt, **suchen Stellung. Martha Brandt,** Stellen-Vermittlerin, Leipzigerstr. 13. Fernruf 2646.

Stellung suchen:
Stütze, 25 Jahre alt, perfekt kochen, per 1. 10. 09.
17jähriges Mädchen in besseren Haushalt.
18jähriges Mädchen am liebsten kinderl. Haush.
Richard Hoffmann,
Stellenvermittler, Tel. 2111.
nur Kleine Klausstraße 14.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom **18. September** 1909 ist der Gewinnanteil für das am **31. März 1909** abgelaufene Geschäftsjahr auf **3%** für die Aktien **Lit. A** und **Lit. B** festgesetzt. Dementsprechend gelangen die Gewinnanteilscheine **II. Reihe Nr. 3** unserer Aktien **Lit. A** und **Lit. B** mit je **30,00 M.,** und zwar **vom 22. September 1909 ab,** bei den Bankhäusern **H. F. Lehmann** und **Reinhold Steckner** in **Halle a. S.,** sowie bei der **Berliner Handels-Gesellschaft** in **Berlin** zur Einlösung.
Halle a. S., den 18. September 1909.
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Vorstand: Czarnikow.

ZEANIN
Die wohlschmeckendsten Mehlspeisen aller Art werden mit Zeanin hergestellt.
Zeanin ist billiger wie ausländische Maisspeisemehle.
Erhältlich in Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften. Rezeptbücher gratis.
Max Eggert, Zeanin-Fabrik, Halle a. S.

Erfurt in Thüringen.

Moderne Großstadt mit 108000 Einw. Am Fuße des prächt. Steigerwaldes in reizvoller Umgeb. gelegen, die drei Gleichenburgen, der Thür. Wald u. Kyffhäuser in sichtbarer Nähe, **Erfurt** einen gesunden, angenehmen Ruhesitz. Kunst und Unterricht finden hervorragende Pflege; u. a. Kunstschule, Kgl. Baugewerkschule, Lehrer- u. Lehrerinnen-Seminar, Gymnasien, Oberrealschule, Akademie der Tonkunst, Stadttheater, Konzerte, Museen. **Wohnungen mit vornehmer Ausstattung** in Neubauten u. Landhäusern des Villenviertels. Präsidialbehörden. Garnison mit Infant. u. Artill. **Erfurt** ist inmitten herrlicher Parkanlagen u. Waldungen auch für einen **Sommeraufenthalt** vorzüglich geeignet und durch die bequemen Eisenbahnverbindungen nach sieben Richtungen als **Touristen-Standquartier** bekannt. Ausführl. Auskunft ert. die **Erfurter Verkehrs-Kommission,** Geschäftsst. Löberring 3/4.

Vermietungen.

Blücherstr. 2
am Königsplatz, schönste Lage, 7 heizbare Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, Wasserklosett, Keller 2c. per 1. Januar 1910 evtl. auch schon früher zu vermieten. Näheres daselbst im Kontor.

Laurentiusst. 1 5 Zim., K., Sp., Gas, r. Zub. 1.10. oder später.

Möbl. Zimmer
zum 1. Oktob. cr. **zu vermieten.**
Jacobstrasse 15, II r.

Mietsgesuche.

Kl. Familie sucht schöne Wohnung **in NW.** z. 1 Okt. od. später, 4 St., 1 K., Küche u. Spsk., Bad, Innenkl. Off. erb. Handelslehrer **Kämmerer,** Leipz.-Schl., Rödelst. 6, p.

Vom 20. September bis 16. Oktober
(während des diesjährigen **Fortbildungskursus für Organisten**) erbitte ich **Anmeldungen** zu meinem
Privatunterricht und zur Robert Franz-Singakademie
Mittwoch und **Sonnabend 10—11 Uhr.**
Professor **Otto Reubke,**
Königl. Universitäts-Musikdirektor.

Akademische Lehranstalt
für feine Damenschneiderei, System der Berl. Akademie. Zuschneiden, Aufzeichnen und praktisches Arbeiten.
Clara Bethge, Große Ulrichstraße 36, II.

Gardinen wäscht
und **färbt** in allen Farben anerkannt vorzüglich bei denkbar schonendster Behandlung
Wäscherei Galgenberg, Fernspr. 595
Größte Spezialeinricht. a. Platze.
Bis zum 1. Oktober liefere ich die dazu gehörigen Vitragen :: und oberen Querstücke ::
vollständig kostenlos!!!

Ausbesserin s. Beschäftig. in u. auß. d. Hause. **Baderei 1, III** l. Ecke Herrenstraße.

Hellbr. ungar. Wallach ohne Abz., einspännig gefahren, weil überzählig, **zu verkaufen Schkeuditz,** Mühlstr. 49.

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Marie Einecke
Paul Grundig
Verlobte.
Halle S. Berlin.

Beim Heimgange und der Beerdigung unserer unvergeßlichen lieben Gattin und Mutter
Frau Therese Zwarg
geb. **Blankenburg**
sind uns von nah und fern übergroße wohltuende Beweise wahrer Liebe und Verehrung für unsere teure Entschlafene durch persönliche Anteilnahme, Trostesworte und Blumenspenden zugegangen, wofür wir hiermit allen, auch Herrn Oberdiakonus Richter für seine Trostesworte bei unserer Trauerfeier, herzlichst danken.
Halle a. S., den 19. September 1909.
Im Namen der trauernden Familie
L. August Zwarg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090920021/fragment/page=0004